

EIN MANIFEST

Veröffentlicht von "The World Parrot Trust" (Welt Papageien Stiftung) im Namen von Millionen von Papageienzüchtern und Haustierhaltern weltweit, versendet an die zuständigen Behörden in jedem bedeutenden Land, wo Papageien in der Wildnis leben oder als Haustiere oder Zuchtvögel gehalten werden.

Dieses Manifest wird auch an relevante internationale Organisationen und Institutionen und an die Medien gesendet werden. Kommentare werden von interessierten Parteien erwartet.

EINE KURZE GESCHICHTE DER VOGELZUCHT

Diese Tätigkeit ist fast so alt wie die Menschheit selbst. Wir haben Geflügel, Tauben und andere Vögel für den Hausgebrauch und Handel eingesperrt. So ist die Vogelhaltung, oft "Vogelzucht" genannt, keineswegs eine moderne Entwicklung.

Bis zu den letzten 30 Jahren konzentrierte sich das Hobby der Vogelhaltung auf niedrig-preisige Vögel wie Kanarien, Tauben und Wellensittiche. Vergleichsweise neu ist die Entdeckung, dass erfolgreiche Gefangenschaftszuchten einiger Vögel, besonders von Mitgliedern der Papageienfamilie, ein faszinierendes Hobby bieten, welches auch Profitmöglichkeiten eröffnet. Dies hatte eine grosse Verbreitung des Interesses an Vogelzucht und eine wachsende Nachfrage nach Import wildgefangener Papageien in vielen wohlhabenden Gesellschaftskreisen zur Folge. Mit der bequemen Verfügbarkeit von Lufttransporten wurden der Wildnis grosse Mengen an Papageien entnommen, wobei der Höhepunkt in den Jahren zwischen 1970-1990 erreicht wurde.

Viele Arten wurden gefährdet, und dieser Verkehr wurde naheliegenderweise von besorgten Ländern und Umweltschutz-Organisationen abgelehnt. Alle Papageien ausser zwei weitverbreiteten Arten unterstehen nun den Bestimmungen der CITES (Konvention über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten der Flora u. Fauna). Zusammen mit nationaler Gesetzgebung und Kontrolle hat die Konvention einige Zeit gebraucht, um diese Bedrohung des Überlebens von Papageien in Freiheit zu reduzieren.

VOGELZUCHT HEUTE

Jeder Vogelzüchter ist ein Naturliebhaber, der von der Schönheit und dem Charakter der Vögel eingenommen ist, die er oder sie züchtet. Das Wohlergehen der Vögel selbst liegt im Zentrum des Hobbys, und die Hingabe von Vogelhaltern gegenüber ihren Schützlingen ist üblicherweise klar ersichtlich. Um bei der Zucht exotischer Vögel erfolgreich zu sein, benötigt es Studium, Hingabe, Intelligenz, Ausdauer, ein natürliches Verständnis für freilebende Wesen, finanzielle Investitionen und endlose harte Arbeit. Für den Grossteil der heutigen Vogelzüchter bleibt es ein spannendes und anständiges besonderes Interesse, eines welches ein Leben lang andauern und mit der Familie, Freunden und Gesinnungsgenossen geteilt werden kann.

Unglücklicherweise gibt es innerhalb dieser Gemeinschaft, wie in jeder anderen Gruppe, einige wenige Individuen, deren Tätigkeiten den Ruf von vielen schädigen. In der Welt der Vogelzucht gibt es einige, die nicht echt um das Wohlergehen von Vögeln besorgt sind und die bereit sind illegal zu handeln, sie es für Profit oder um die

“Sammelwut” zu befriedigen, die manchmal zu sehen ist. Es sind die Schmuggler, von denen viele kürzlich vor Gericht gestellt worden sind.

In der Vogelzucht streitet man solche Leute ab. Sie sind für unsere Gemeinschaft nicht repräsentativ. Wir lehnen auch jene ab, die es versäumen ihren Vögel adäquate Pflege zukommen zu lassen, oder Kollegen unfair behandeln.

In den letzten Jahren wurden in der Wissenschaft der Vogelzucht viele Fortschritte insbesondere bei der veterinär-medizinischen Betreuung der Vögel gemacht. Wenige Vogelzüchter brauchen heute auf die Hilfe eines auf Vögel spezialisierten Veterinärs u. Experten zu verzichten, und es gibt reichlich Publikationen zu jedem Aspekt des Hobbys.

Bedeutender ist, dass viele Vogelzuchtorganisationen nun Schutzprojekte für Papageien in der Wildnis finanziell unterstützen, und diese Beiträge werden zweifellos zunehmen.

Als 1989 der “World Parrot Trust” ins Leben gerufen wurde, war eines seiner erklärten Ziele, den Import wildgefangener Papageien für den Haustierhandel durch Vögel aus Volierenzucht zu ersetzen. Über dieses Ziel machten sich einige lustig, und kommerzielle Elemente opponierten stark dagegen. Nun hat trotzdem praktisch jede Einzelperson und Organisation auf unserem Gebiet die Richtigkeit dieses Ziels akzeptiert. Ansichten ändern sich schnell, und Illegalität und exzessive Ausbeutung enthalten wenig Attraktion für Vogelzüchter(innen) im allgemeinen.

VERANTWORTUNGSBEWUSSTE VOGELZUCHT

Das vom “World Parrot Trust” vorgestellte und geförderte Konzept der “verantwortungsbewussten/seriösen Vogelzucht” gewinnt an Terrain indem es hohe Maßstäbe in der vogelzüchterischen Praxis anregt und die Notwendigkeit, ein gewisses Maß an Verantwortungsbewusstsein für den Schutz wilder Populationen zu akzeptieren, von denen alle gefangenen Vögel ihren Ursprung haben.

Mit unseren Unterstützungsgruppen in 11 Ländern auf der ganzen Welt sind wir imstande ein wachsendes Verständnis für die Notwendigkeit auszumachen, die Art und Weise, mit der die Vogelzucht wahrgenommen wird, zu verbessern, sowohl bei der allgemeinen Öffentlichkeit als auch bei den Behörden, die Vorschriften regeln.

Unserer Meinung nach ist es an der Zeit Zurückhaltung zu üben beim Auferlegen von weiteren Einschränkungen hinsichtlich einer “verantwortungsvollen Vogelzucht”.

EINIGE VORSCHLÄGE

Wir akzeptieren völlig, dass die internationale Gemeinschaft und jedes einzelne Land das Recht hat, die Beförderung und Haltung von Wildlebenden im Interesse menschlicher Gesundheit, des Wohlergehens der Vogelwelt und Umweltschutzes zu regeln. Wie alle Bürger verlangen Vogelzüchter(innen) einfach, dass die Vorschriften vernünftig, einfach zu verstehen und zu erfüllen sind, und zügig und konsequent angewendet werden. Daher schlagen wir Folgendes vor:

- 1 Wirksame Durchsetzung der CITES in jedem Land.**
Einige Länder müssen der konvention noch beitreten, während andere die CITES unterschrieben haben, aber nicht wirksam durchführen.
- 2 Verwendung der CITES um den Massenimport von Vögel in Industriestaaten zu unterbinden.**
Grosse Anzahlen von Papageien werden immer noch von Afrika, Asien und Lateinamerika exportiert.
- 3 Sicherstellung, dass legaler Handel aufrechtzuerhalten ist und das Wohlergehen von Vögeln berücksichtigt.**
Einige Länder erlauben immer noch Exportquoten, die wissenschaftlicher Rechtfertigung entbehren.
- 4 Sicherstellung, dass Ressorts, die für Verordnungen für das Wildleben zuständig sind, effektiv handeln.**
In einigen Ländern kommen unvernünftige Verspätungen bei der Bearbeitung von Dokumenten vor.
- 5 Schaffen Sie keine neuen Schwierigkeiten für die Vogelzucht.**
Die meisten Vogelzüchter sind einfach Hobbyleute, nicht grosse Unternehmer. Belasten Sie sie nicht mit unnötiger Papierarbeit. Anerkennen Sie und belohnen Sie deren Beitrag zum Papageienschutz, da fortwährender Erfolg bei Volierzuchten die Nachfrage nach wildgefangenen Vögeln reduziert.
- 6 Fortsetzung der Bemühungen, den illegalen Aktivitäten beizukommen.**
Kein seriöser Vogelzüchter duldet illegale Aktivitäten jedwelcher Art, Beispiele an Grausamkeit oder Inkompetenz bei der Vogelhaltung.
- 7 Bitte um Beratung.**
Vogelzüchter sind sehr zugängliche Leute, und eine Anzahl von Organisationen repräsentiert sie gut. Bitte beraten Sie sich mit ihnen und erreichen Sie praktische Lösungen, die ein intaktes Weiterbestehen dieses empfehlenswerten Hobbys sicherstellt.

ZUSAMMENFASSUNG

Vogelzucht ist eine uralte und natürliche menschliche Freizeitbeschäftigung, die Millionen von Leuten Freude bereitet.

Dieses erfüllende Hobby wurde von den Aktionen einer Minderheit kompromittiert.

Die Ansichten in der Vogelzucht ändern sich, werden zu der Korrektur von früheren Fehlern und der Weiterentwicklung zu einer "verantwortungsbewussten Vogelzucht" führen.

Die Behörden sollten die legitimen Bemühungen von korrekten Vogelzüchtern anerkennen und mit ihnen zusammenarbeiten, um gegenseitig akzeptable Vorschriften zu erreichen.